



## **Lectio divina**

*Das Sonntagsevangelium beten – Christus begegnen*

*23. und 24. Mai 2021*

*Pfingsten*

### **1 Sich vorbereiten**



Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich die Lesung, am besten laut und langsam.

### **2 Lesen**



Apostelgeschichte 2,1-11 – Psalm 104 – 1 Korinther 12,3b-7.12-13

#### **Die Gabe des Heiligen Geistes (Johannes 20,19-23):**

*Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.*

*Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.*

### **3 Betrachten**



Jesus erscheint seinen Jüngern und spricht ihnen den Friedensgruß zu. Es ist der alltägliche jüdische Friedensgruß, jetzt aber in österlicher Vertiefung. „Dieser Friede ist die Frucht der innigen Gemeinschaft zwischen Vater und Sohn, an der er die Seinen mit diesem Gruß teilhaben lässt“ (Ulrich Wilckens). Dieser Gruß erinnert an den „Aaronitischen Segen“ in *Numeri 6,22-27*. Wie Mose diesen Frieden Gottes im Segen dem Volk als die Kraft des Gottesnamens „auflegt“, so hat Jesus seine Jünger ausgesandt, um diesen Frieden

weiterzugeben als Heilswirklichkeit des Reiches Gottes. Für die Jünger, die in der Welt in Bedrängnis sind, ist dieser Friede eine wichtige Wirklichkeit des Sieges Christi über die Welt.

**Wie lasse ich mir in den Bedrängnissen meines Lebens den Frieden Christi schenken? Wie kann ich für diese Gabe des auferstandenen Herrn offen sein?**

Der Friedensgruß wird wiederholt und nun kommt als zweites Element die Sendung und Bevollmächtigung der Jünger hinzu. Die Jünger sollen die Sendung Jesu in dieser Welt fortsetzen. Dabei hat die Kirche nichts Neues zu sagen, sondern sie hat die Sendung ihres Herrn zu vergegenwärtigen (U. Wilckens). Dazu empfangen die Jünger den Heiligen Geist, indem Jesus sie anhaut. Das erinnert an die *Erschaffung des Menschen in Genesis 2*. Jesus haucht den Jüngern seine eigene Lebenskraft ein. Mit der Gabe des Heiligen Geistes ist die Vergebung der Sünden verbunden. In der Kirche des ersten Jahrhunderts geschieht die Vergebung der Sünden vor allem in der Taufe, die meist den Erwachsenen gespendet wurde, aber auch dem Hausstand und der ganzen Familie. Vergebung der Sünden in der Taufe wie in der Eucharistie bedeutet vor allem, am göttlichen Leben, an der göttlichen Gemeinschaft und Liebe teilhaben zu können. Dabei ist die eigentliche Sünde nach dem Johannesevangelium, nicht zu glauben, dass Jesus vom Vater gesandt und der Sohn Gottes ist. Sünde bedeutet die Anhänglichkeit an diese Welt und das damit einhergehende Misstrauen gegenüber der Verheißung des Lebens, das Gott schenkt. Die Taufe ist deshalb nicht nur Sündenvergebung, sondern auch Neuschöpfung aus dem Heiligen Geist.

Mit Ostern und Pfingsten hat die neue Schöpfung begonnen, die in Taufe, Firmung und Eucharistie in jedem von uns Wirklichkeit werden soll. Jesus heilt auch heute durch seine Kirche die Wunden der alten Schöpfung. **Was bedarf in mir und in meinem Umfeld der Heilung durch Jesus? Wie kann hier die Sendung der Kirche konkret werden?**

## 4 Beten



Ich lese den Bibeltext noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden? Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat.

*„Komm, Heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.“*

Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien.

Vaterunser.

